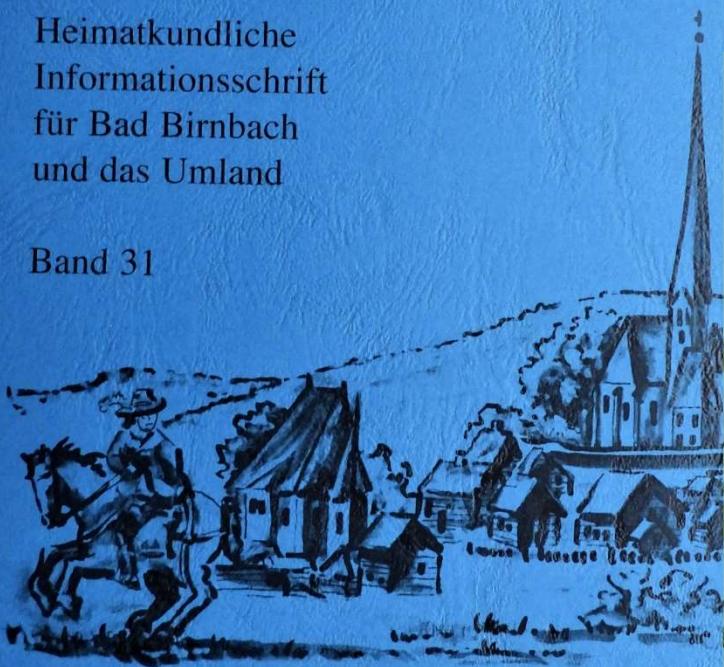


# **Bad Birnbacher HEIMATHEFT**

Heimatkundliche  
Informationsschrift  
für Bad Birnbach  
und das Umland

Band 31



**Auszug aus  
Bad Birnbacher  
Heimatheft  
Band 31**

**Der Lamphof**

**Autoren: Nadia und Berndt Baumgart  
Bad Birnbach**

Nadia und Berndt Baumgart

# Der Lamplhof: Über 400 Jahre lebendige Hofgeschichte in der Hofmark Bad Birnbachs

## Einführung

Dieser Aufsatz wäre ohne das Zutun von Hans Putz schwerlich entstanden. Wenige Monate vor seinem Tod überreichte uns der ehemalige Bürgermeister und Ehrenbürger Bad Birnbachs Kopien der Dokumente und Hinweise, die er in Archiven über den Lamplhof recherchiert hatte sowie die Liste der Hofbesitzer seit 1654 bis heute. Dank der unermüdlichen Erforschung seiner Heimat ermöglichte er uns Neubürgern, die jahrhundertealte Geschichte des letzten Milchviehbetriebs inmitten unseres Marktes festzuhalten. Darüber sind wir sehr dankbar und hoffen, mit diesem Beitrag die Erinnerung an vergangene Zeiten und an die Menschen, die diesen Hof lebendig erhielten, zu würdigen und auch ein bisschen wieder aufleben zu lassen. Auch danken wir den heutigen Hofbesitzern, Bernhard und Simone Baumgartner, für ihre wertvollen Erläuterungen, die 1991 verfasste Hofgeschichte<sup>1</sup> sowie die aussagekräftigen Fotos, die sie uns zur Verfügung stellten.

Wer jemals in Bad Birnbach war, kennt den Lamplhof von der Passauer Straße her. Das Wohnhaus mit der hellen Holzfassade und den bemalten Fensterläden, der langgezogene Stadel sowie das hohe Stallgebäude aus Ziegelmauerwerk prägen das Erscheinungsbild des Kurorts in der alten Hofmark.

Gerade jetzt in der Zeit des Höfesterbens, bei der Transparenz in der Agrarwirtschaft gefordert wird und negative Schlagzeilen in der Agrarindustrie in aller Munde sind, freuen wir uns, dass es einen solchen Hof noch gibt. Denn der Lamplhof in Bad Birnbach, das ist bis heute lebendige und traditionsreiche Bauern-Geschichte.

---

<sup>1</sup> Semesterarbeit von Bernhard Baumgartner „Mein elterlicher Hof in der Entwicklung und die Familie, die ihn bewirtschaftete“, verfasst 1991

## Der Lamplhof: Die Gebäude

Imposant liegen die stattlichen Gebäude des Lamphofs in der alten Hofmark im östlichen Teil von Bad Birnbach. Das alte Wohnhaus, der Stadl und der hohe Stall liegen an der Passauer Straße Nr.14 direkt gegenüber dem Gasthof Wasner. Die alte Hausnummer war Nr.36. <sup>2</sup>



*Abb. 1: Luftbild des Lamphofs von 1955 mit dem hölzernen Wohnhaus rechts sowie dem Stadl und den Stallungen*

Malerisch erscheint das alte, mit Holz getäfelte Wohnhaus. Der hölzerne Balkon mit verspielten Motiven wirkt leichter als ein traditioneller Rottaler Balkon. Im oberen Teil des Stadels zeigt sich ein dekoratives Fachwerk, das 1986 während einer Renovierung wieder freigelegt wurde.

Im Innenhof blüht im Sommer ein wunderschöner Bauerngarten und stehen Landmaschinen, die inzwischen zur modernen Landwirtschaft gehören. Auch der Misthaufen befindet sich hinter dem Stall. An der Stelle des „alten Rossstalls“, der auf dem Luftbild noch zu sehen ist, wurde 1974 ein Jungvieh- und Bullenboxenlaufstall errichtet.

Das Wohnhaus mit dem Seitengebäude, das direkt an das Wohnhaus angebaut ist, wurde 1818 von den Eheleuten Joseph und Franziska Bründl geb. Kantner erbaut. es besteht aus Holz und ist teilweise unterkellert. Der Keller war früher einmal ein Mostkeller gewesen. Ab 1980 wurde das ganze Haus, das weiterhin von den Eltern

---

<sup>2</sup> Die Hausnummer wurde im Zuge der Benennung der Birnbacher Straßen nach der Gebietsreform 1972 geändert. Die Satzung zur Hausnummernvergabe wurde 1973 erlassen.

des Hofbesitzers bewohnt wird, renoviert. Ein neues Wohnhaus für die Familie der heutigen Besitzer wurde zudem im Jahr 2002 gebaut.



*Abb. 2: Hochzeitsgesellschaft mit etwa 100 Gästen am 20. April 1937 vor dem alten Getreidespeicher („Getreidekasten“) und Wagenschuppen mit von Granitsäulen gestützten Rundbögen. Dieses Gebäude wurde 1986 abgerissen, um den modernen Maschinen Platz zu machen: Stattdessen wurde dort ein Maschinen- und Werkstattgebäude mit Getreidelager errichtet.*



*Abb.3: Heute noch erfreut das holzgetäfelte Wohnhaus den Blick.*

#### **Quellen:**

- 1) Sal. oder Stüfftuech – Der Hochfrey: Schmidtschen Hofmark Pirnpach Cum pertinentiis de anno 1700
- 2) Beschreibung von 1729 aller Untertanen und Insassen der Freyherl. Schmidschen Hofmarch Pirnpach
- 3) Eine Momentaufnahme aus dem Jahr 1729, Hans Putz
- 4) Unvollständige Besitzerliste des Lampl-Hofs Bad Birnbach, Passauer Str. 14 – Alte Hausnr. 36 – verfasst am 26.08.1990 durch Hans Putz für Ignaz Baumgartner, sen.
- 5) Auszug aus dem Grundsteuerkataster 1845
- 6) Semesterarbeit von Bernhard Baumgartner „Mein elterlicher Hof in der Entwicklung und die Familie, die ihn bewirtschaftete“, verfasst 1991
- 7) Übergabevertrag vom 9. Dezember 1937